

Wir danken für die hilfreiche, finanzielle Unterstützung

Lions, Wilhering-Donautal

Lions, Linz-City

Lions, Linz-Danubius

Lions, Wels-Pollheim

Lions, Wels-Land-Traunau

Lions, Kirchdorf

Lions, Rohrbach-Böhmerwald

Lions, Dir. Kirchgatterer

Raiffeisenbank Bezirk Rohrbach

Raiffeisenbank Rohrbach

Raiffeisenbank Linz

Raiffeisenbank Unterstützungsverein

Bank-Austria

Trachtenverein Rohrbach

Trödler Abraham, Regau

LH-Dr. Pühringer

Anonyme Spender

Impressum:

SHT-LOBBY

Hueb 12

4674 Altenhof

Tel.Nr. 0043(0)7735/6631-371

Fax.Nr. DW 300

E-Mail: beratung@sht-lobby.at

www.sht-lobby.at

Bankverbindung: Raika Vöcklabruck BLZ 34.710

Kto.Nr. 2.340.800



SHT-LOBBY AKTUELL

1. Ausgabe - Juni 2004

- ♦ **2. Generalversammlung**
- ♦ **Tätigkeitsbericht des Vereinsbüros**
- ♦ **Arbeitsgruppe des Landes**
- ♦ **Integra 2004**



SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA-LOBBY

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins SHT-Lobby!

Sie halten nun die 1. Ausgabe der „SHT-Lobby Aktuell“ in Ihren Händen. Damit wollen wir als Vorstand zukünftig über unsere Tätigkeiten und Entwicklungen auch zwischen den Generalversammlungen regelmäßig informieren. Diese „Hefte“ werden vier mal pro Jahr erscheinen.

In dieser Ausgabe werden Sie im Wesentlichen über die Aktivitäten des Vereines und des Beratungsbüros erfahren. Allein die Tatsache, dass wir bisher 21 Vorstandssitzungen hatten zeigt, wie viel es zu tun gibt, wie viel es zu informieren gibt, aber auch wie sehr wir Sie nicht daran teilhaben ließen. Genau das wollen wir hiermit ändern und sie aktiv über die Geschehnisse informieren. Wir wollen damit aber auch bewusst machen, wie notwendig diese Arbeit ist und wie notwendig Ihre Unterstützung dazu gebraucht wird. Derzeit kann der Verein 124 Mitglieder verzeichnen.

Mit der Unterstützung vieler Spender konnten wir bereits ein Büro einrichten, welches mit Fr. Margit Hufnagl bisher mit 20 Wochen-Std. und zukünftig mit 30 Wochen-Std. besetzt ist. Im Tätigkeitsbericht können Sie ersehen, was alles über dieses Büro läuft und angeboten wird. Zudem ist Hr. Heinz Hierzer mit 8 Wochen-Std. für den Verein tätig und betreibt neben Beratung auch Netzwerk- und Konzeptarbeit. Es ist ein Tropfen auf den heißen Stein, aber es ist ein notwendiger Anfang.

Vieles ist in Bewegung, viele Türen öffnen sich, aber viele Türen klemmen auch unangenehm fest. Um diese Türen öffnen zu können brauchen wir eine große Zahl an Personen, welche die gemeinsamen Ziele verfolgen und uns den nötigen Rückhalt geben.

Wir möchten über den Weg der „SHT-Lobby Aktuell“ mit Ihnen kommunizieren und freuen uns über jede Rückmeldung die Sie uns geben.

Mit besten Grüßen

Roland Hierzer
Schriftführer

Hinweis!!!

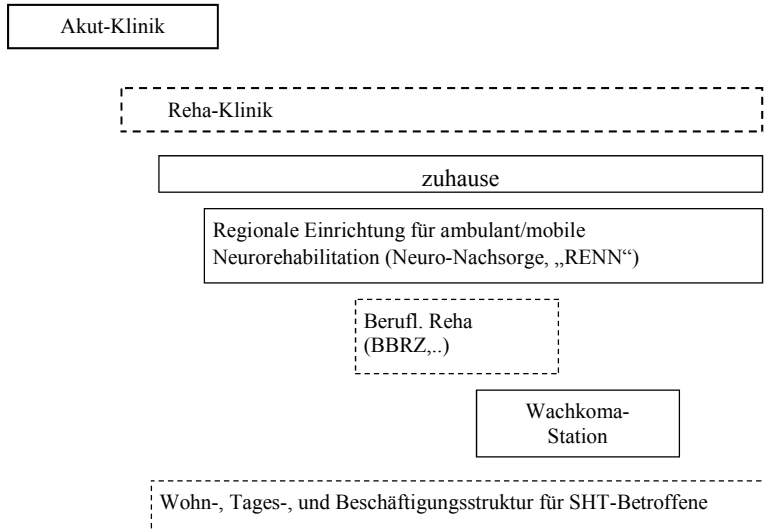
INTEGRA vom 15. - 17. September

Themen der Vorträge zur Neurorehabilitation am Mittwoch den 15. September bei der Integra 2004 in Wels!

- * **Dr. Klemens Fheodoroff:** *Der ganzheitliche Ansatz in der Neurorehabilitation im Spiegel des ICF*
Dieser Vortrag sollte den ganzheitlichen Ansatz der Neurorehabilitation anhand des Konzepts des ICF verdeutlichen und andererseits grundlegende Informationen über den ICF vermitteln.
(ICF=Internationale Klassifikation von Funktion, Behinderung u. Gesundheit)
- * **Dr. Peter Frommelt:** *Was bedeutet personale Navigation in der Neurorehabilitation?*
Dr. Frommelt arbeitet heraus, was Hirnverletzte Klienten persönlich benötigen "um ihr Schiff wieder auf Kurs zu bringen". Ich verbinde mit diesem Vortrag die Vorstellung, dass dem Zuhörer deutlich wird, wie komplex die Störungen bei Hirnverletzungen sowie deren Auswirkungen auf den Alltag sein können (womit beim ICF die Dimensionen "Aktivitäten / Partizipation" angesprochen sind).
- * **Dipl.Psych. Wolfgang Kühne:** *Praxis der holistischen neuropsychologischen Rehabilitation*
Dr. Kühne wird einen Einblick in die neuropsychologische Rehabilitation am Beispiel des Intensiv-Rehaprogramms der Asklepios Klinik Schaufling geben. Dadurch wird dem Zuhörer anschaulich, wie Neurorehabilitation in der Praxis erfolgt.
- * **Margarete Lerchenmüller:** *Umweltfaktoren in der Neuro-Rehabilitation*
Frau Lerchenmüller verdeutlicht in ihrem Vortrag die Bedeutung der Umweltfaktoren für die Neuro-Rehabilitation. Die sozialmedizinische Organisation in Vorarlberg ist durch ihre ambulanten Einrichtungen besonders mit diesen Umweltfaktoren, ihren hemmenden und fördernden Wirkungen konfrontiert und wendet außerdem den ICF in ihrer Dokumentation praktisch an. Der Zuhörer sollte durch diesen Vortrag sowohl ein Verständnis für die Umweltfaktoren als auch eine Vorstellung über deren Bearbeitung in der Neurorehabilitation (anhand praktischer Beispiele) erhalten.

Erforderliche Strukturen

A B C D E F G



Zusammenspiel der einzelnen Strukturen

- Stationäre Rehabilitation
- Ambulant/mobile Rehabilitation mit therapeutischem Tageszentrum
- Arbeit und Beschäftigung
- Wohnen
- Berufliche Rehabilitation

In weiterer Folge wurde an die Assista GmbH der Auftrag vergeben, in einem weiteren Arbeitskreis ein detailliertes Konzept für „Regionale Einrichtungen für ambulant/mobile Neuro-Nachsorgerehabilitation — RENN“ zu erstellen. Dieses liegt nun vor und wurde bei der letzten Generalversammlung auch vorgestellt.

Nun beginnen die Verhandlungen mit dem Land und den Versicherungen und es zeichnet sich die bisher schwierigste Phase der Umsetzung ab. Die Übernahme der Kosten, die langfristige Absicherung, der flächendeckende Ausbau, ... sind unsere vorrangigen Ziele in diesem Projekt.

Bericht über die **2. Generalversammlung des Vereins** **SHT-LOBBY am 18.10.2003**

Das Programm umfasste folgende Punkte:

Begrüßung	<i>Johann Fischer</i>
Referat	<i>Mag. Renate Hackl</i>
Ergebnis des SHT-Arbeitskreises	<i>Dr. B. Brucker und Heinz Hierzer</i>
Tätigkeitsbericht	<i>Johann Fischer</i>
Bericht aus der Beratungstätigkeit	<i>Heinz Hierzer</i>
Bericht aus der Selbsthilfegruppe	<i>Margit Hufnagl</i>

Tagesordnung der Generalversammlung

Kassenbericht
Bericht der Rechnungsprüfer
Entlastung des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes

Allfälliges/Diskussion

Der alte Vorstand wurde nach dem Bericht der Kassaprüfer einstimmig entlastet. Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann	Johann Fischer
Obmann Stellvertreter	Dr. Bernhard Brucker
Obmann Stellvertreter	Dr. Heinz Mairhofer
Schriftführer	Roland Hierzer
Schriftführer Stellvertreter	Brigitte Schmidt
Kassier	Manfred Wetzelsberger
Kassier Stellvertreter	Dipl.-Ing. Feridoun Edalati
Kassaprüfer	Mag. Alexandra Haider
Kassaprüfer	Ingrid Pumberger

Der neue Vorstand dankt für die Zustimmung und Unterstützung.

Tätigkeitsbericht des Vereins

Beratung für

- Angehörige
- Betroffene
- Therapeuten/Pflegepersonal
- Sozialberatungsstellen
- Pflegeanstalten/Krankenhäuser
- Betreuungseinrichtungen
- Rehasentren
- Sonstige

Beratungsinhalte

- Informationen und Unterstützung bei
 - Schädel-Hirn-Trauma?
 - Wie geht's weiter? Was kommt auf mich zu?
 - Rehamöglichkeiten (Unterbringung zu spez. Stationen, zB Wagner-Jauregg)
 - Kurz- und Langzeitunterbringungsmöglichkeiten
 - Freizeit
 - Familie
 - Arbeit
 - Selbsthilfegruppe
 - Rechtsfragen

Geleistete Beratungen 2003

- 147 Beratungsgespräche
 - Angehörige
 - Betreuungseinrichtungen
 - Rehasentren
 - Sonstige

Kontakte

- Wachkomagesellschaft
 - Kooperationsvereinbarung
- NBZ-Neurologisches Bildungszentrum
 - Kooperation
 - Schulung für Angehörige

- ÖGSHT
 - Regelmäßige Treffen in Wien und Graz
- ÖBIG
 - Versorgungskonzept für OÖ
- Krankenhäuser
 - Steyr, Ried
- Pflegeanstalten
 - Schloss Cumberland, Bad Schallerbach
- ÖIAG
 - Familientherapie

Selbsthilfegruppe

- Personenkreis
 - Angehörige und Betroffene
 - Durchschnittlich 20 Personen
- Termine
 - Auf Wunsch wieder monatlich
 - Alle 2 Monate mit Referenten
 - Im Frühsommer Ausflug
- Räumlichkeiten
 - In Linz im „Verein Miteinander“
 - In Althof im „das Dorf GmbH“

Administrative Arbeiten

- Schriftverkehr für den Verein
- Homepage incl. Forum verwalten
- Berichte für die SHT-News
 - 5 mal jährlich
- Vorstandssitzungen
 - Einladungen
 - Protokolle
- Organisation der Generalversammlung
 - 450 Adressen
- Unterstützung der SHG
 - Referenten
 - 390 Adressen

Arbeitsgruppe des Landes OÖ

Als einen großen Erfolg werten wir, dass im vergangenen Jahr der Arbeitskreis „Finanzierung und Kostenbeteiligung der außerstationären Neurorehabilitation“ des Landes installiert und abgeschlossen wurde. Aus einem Protokoll zu diesem Arbeitskreis: „Fr. Mag. Hackl: ... Die erste Initiative erfolgte durch die SHT-Lobby, die immer wieder auf den Bedarf und die Dringlichkeit für die Rehabilitation und Versorgung von SHT – Betroffenen hinwies. Im Auftrag von Landesrat Dr. Stöger und Ackerl wurde ein Arbeitskreis eingerichtet, in welchem ein Konzept für eine durchgängige Rehabilitationskette erstellt wurde. ...“

Kurze Auszüge der Ergebnisse dieses Arbeitskreises:

Zusammensetzung des Arbeitskreises:

- Leitung-Sozialabteilung
- Teilnehmer
 - Arcus Sozialnetzwerk GmbH
 - Arge Alten- und Pflegeheime
 - BBRZ- Linz
 - Assista GmbH
 - Evangelisches Diakoniewerk
 - Institut Hartheim
 - Pro Mente OÖ
 - SHT-Lobby
 - teilweise Teilnahme von GESPAG- und Wagner-Jauregg Repräsentanten

Zielgruppe:

- Schädel-Hirn-Trauma
- Verletzungen des Gehirns ohne Schädelverletzung
- Sauerstoffmangel des Gehirns
- Hirnentzündung
- Hirntumor
- Postoperative Hirnschädigung (somit die primäre Zielpunkte die Gruppe der „erworbenen Hirnschädigungen“ und nicht primär progrediente Erkrankungen oder der Schlaganfall älterer Menschen)

Patientencharakteristika:

- Es geht nicht nur um Klienten mit elementaren Funktionsstörungen wie
 - Lähmungen
 - Wahrnehmungsstörungen
 - Mobilitätsproblemen
- sondern auch, und im Besonderen, um Menschen mit komplexen Störungsbildern wie
 - Störungen höherer Hirnleistungen
 - emotional-affektiver Instabilität
 - soziale Anpassungs- und Eingliederungsstörungendie oft ganztägig Betreuung brauchen, da sie zu Selbstmanagement in keiner Weise fähig sind.
- Diese Klienten benötigen ein umfassendes therapeutisches Angebot um ihr Reha potential ausschöpfen können.